

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0208-I/A/5/2017

Wien, am 4. Juli 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 13042/J des Abg. Josef A. Riemer und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Frage 1:**

- *Wie ist der Stand der Informationen zu diesem Fall im BMGF?*

Es handelt sich um ein polizeiliches Ermittlungsverfahren, das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen wird dazu fallweise um Unterstützung gebeten. Das Gesamtausmaß der Erhebungen ist mir derzeit nicht bekannt.

**Frage 2:**

- *Ist kontaminiertes Pferdefleisch in den Verkauf gekommen?*  
*a. Wenn ja, als welches Produkt?*  
*b. Wenn ja, waren Produkte für den Konsum [von] durch Menschen dabei?*

Die durchgeführten Untersuchungen zeigten, dass kontaminiertes Pferdefleisch vom Schlachthof in Verkehr gebracht wurde.

Das Fleisch der Pferde wurde überwiegend als Tierfutter an weitere Verarbeitungsbetriebe abgegeben. Eine kleine Menge von Pferdefleisch wurde auch an Lebensmittelunternehmen geliefert.

Die zuständigen Behörden zogen Lebensmittelproben (Pferdeleberkäse). Die entsprechenden Produkte wurden von den Lebensmittelunternehmer/inne/n vom Markt genommen und die Rücknahme von der zuständigen Behörde überprüft. Eine Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung war nicht gegeben.

**Frage 3:**

- *Wie viele Pferde sind nach Italien geliefert worden?*

Die in der Folge auf Grund der Verdachtsmomente durchgeführten Nachforschungen zeigen, dass im Zusammenhang mit dem betroffenen Pferdehändler 14 Sendungen mit 109 Pferden nach Italien verbracht wurden. Sie wurden vom Händler im fraglichen Zeitraum als Pferde „zum sonstigen Zweck“, also zum Handeln, deklariert und offensichtlich erst zu einem späteren Zeitpunkt von den betroffenen Verfügungsberechtigten zur Schlachtung bestimmt.

**Frage 4:**

- *Welche Maßnahmen treffen Sie seitens Ihres Ressorts um solche Skandale in Zukunft zu vermeiden?*

Der Vorfall wurde von Mitarbeiter/inne/n meines Ressorts im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der von den Bundesländern eingezogenen Pferdepässe von geschlachteten bzw. getöteten Pferden festgestellt und es wurde der bestehende Verdacht der zuständigen Behörde (Staatsanwaltschaft) unverzüglich angezeigt.

Solche Überprüfungsverfahren werden laufend durchgeführt. Bei Feststellung von Unregelmäßigkeiten werden die betroffenen Behörden entsprechend informiert, um Maßnahmen zu ergreifen. Diese Maßnahmen umfassen gegebenenfalls auch einschlägige Schulungen von Kontrollorganen.

Dr.<sup>in</sup> Pamela Rendi-Wagner, MSc



